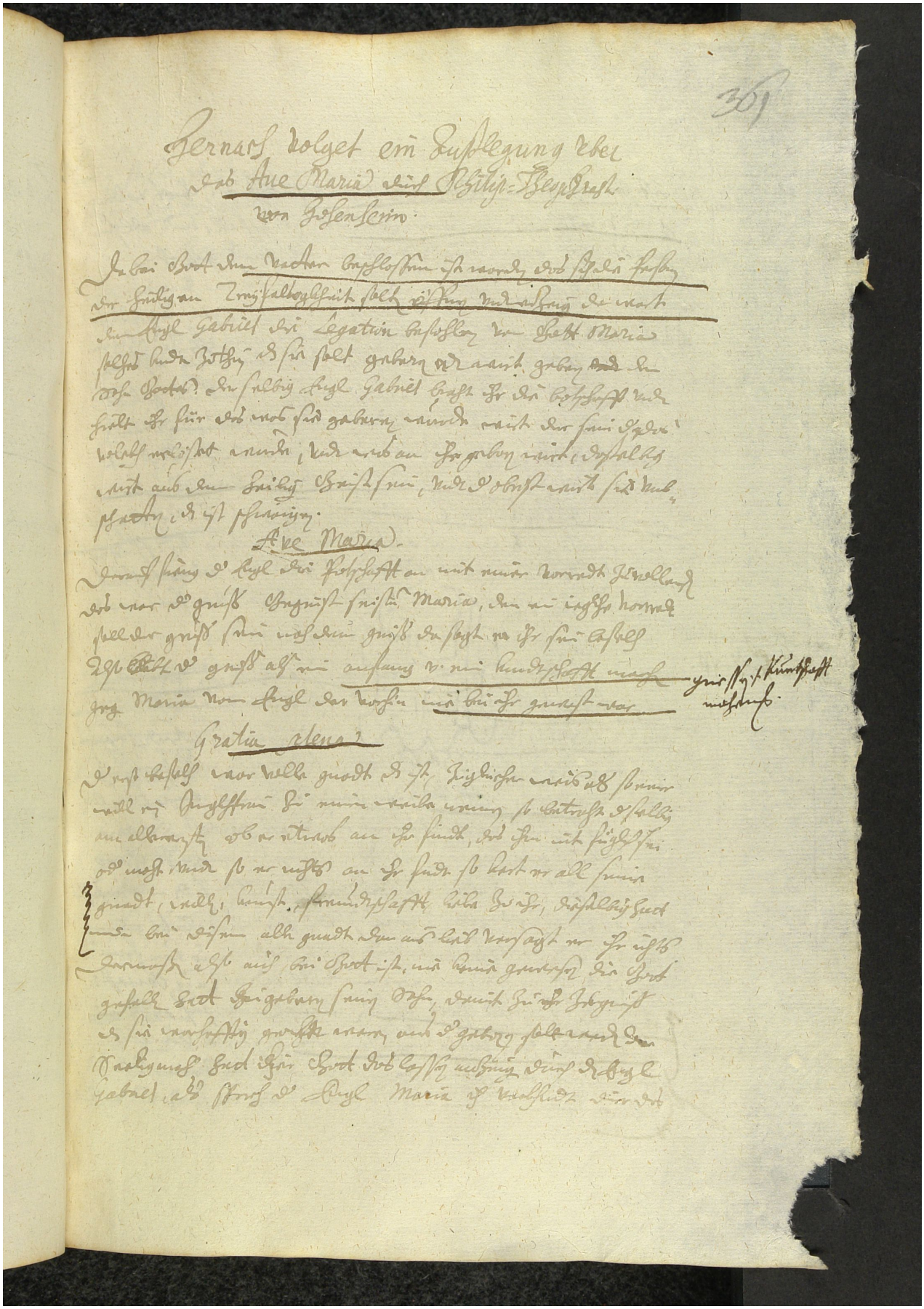
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



361

Hernach volget ein Auslegung über
das Ave Maria durch Philip Theophrast
von Hohenheim.

Da bei Gott dem Vater beschlossen ist worden das sich hab
der Heilig an Zweifelkeit sich rüsten und schmuck die wart
dem Engel Gabriel die Legation befolen von Gott Maria
sechs hundert Jahr ehe sie solt geboren werden geben der
ewig Gottes? der selbig Engel Gabriel bracht ihr die Botschaft und
hielt ihr für das was sie geboren werden wirt der sein Sohn
welch weisst werden, und was an ihr geboren wird, dieselbig
wirt auch der Heilig Christ sein, und Sohn wirt sie nen
nen, es ist phwarin.

Ave Maria.

Darnach fing der Engel die Botschaft an mit einer kurzen Jrwellung
des vor der gruss Begrüst sie Maria, den er ingsh kurzen
seel der gruss sein nach dem gruss der sagt er ihr sein Anbel
Der Engel der gruss ist ein anfang v. ein kundschaft nach
frag Maria von Engel der Botschaft und bei ihr gewest war

gnadenreiche Kunstschaft nachdenk.

Gratia plena?

Der erst Anfang vor welch gnadt es ist Jrdischer weis als sprich
wellt er Begriffen bei mir weis wenig es entrisch es selbig
an allerwegt ob er etwas an ihr funde, das ihr mit fügsam
oder nicht und es er nichts an ihr funde es hat er all seine
gnadt, wellt, kunst, schmuckhaftt hab bei ihr, dieselbig hat
er bei diesem alle gnadt den auch Leib verseht er ihr nichts
dermasch alles auch bei Gott ist, und kein gewest die Gott
gefalle hat Hingeben seine Ehr, damit sie ihr Jungfr
es sie vorhaftig gewesst wann auch es geboren solt werden
Nachmals hat ihr Gott das Lassen nehmen durch den Engel
Gabriel, als stund der Engel Maria ist verkündt wird das